

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Düsseldorf

Seminar HRSGe

Vorwort zu den Quartalsübersichten für das Kernseminar

Die folgenden Übersichten über die Inhalte für das Kernseminar verstehen sich als am Kerncurriculum orientierte Darstellung der Themenschwerpunkte in den sechs Quartalen der Kernseminarausbildung. Sie dienen zur Orientierung für Kernseminarleitung und Auszubildende und haben Leitfunktion für die Fachseminararbeit.

Jedem Quartal werden dabei ein übergeordneter inhaltlicher Schwerpunkt und darauf bezogene ausbildungsrelevante Fragen zugeordnet. Dem Schwerpunkt werden dann wiederum die in diesen Zusammenhang gehörenden Themen untergeordnet, die in einer oder mehreren Kernseminarsitzungen bearbeitet werden können. Was die Festlegung der Abfolge und der Unterthemen betrifft, liegen der vorgelegten Konzeption die jahrelange Erfahrung in der Ausbildung sowie die Idee zugrunde, so systematisch wie möglich in die große Komplexität der Arbeit als Lehrerinnen und Lehrer einzuführen. Insofern lässt sich die Konzeption als Spiralcurriculum verstehen. Besonders ersichtlich wird dies daran, dass die Querschnittsthemen „Umgang mit Heterogenität“, „Digitalisierung“ und „Sprachsensibles Unterrichten“ in aufsteigenden Niveaustufen in nahezu allen Quartalen berücksichtigt werden, an einzelnen Stellen aber besonders in den Fokus gerückt sind.

Grundsätzlich strebt das Seminar HRSGe bei der Vorbereitung auf den überaus komplexen Beruf von Lehrerinnen und Lehrern **eine teilnehmerorientierte Ausbildung** an. Dies impliziert die sinnvolle Öffnung des vorliegenden Ausbildungsplanes für konkrete aktuelle Themenwünsche der Auszubildenden und deren Bearbeitung unter anderem in den selbstorganisierten Lerngruppen. Für die Ermittlung entsprechender Themenwünsche spielen regelmäßige „aktuelle Runden“ in den Seminarsitzungen eine wichtige Rolle. Die Kernseminarleitungen unterstützen die Arbeit der selbstorganisierten Lerngruppen an gewünschten Arbeitsschwerpunkten und stellen die Rückführung deren Arbeitsergebnisse in die gemeinsame Seminararbeit sicher.

Eine solche teilnehmerorientierte Ausgestaltung setzt die **Idee der selbstständig Lernenden und die eigene Ausbildung aktiv steuernden Auszubildenden** konsequent um. Diese fordert damit die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie die Lehrkräfte in Ausbildung zugleich auf, sich ihrer Ausbildungsbedürfnisse immer wieder aktiv durch konsequente Selbstreflexion, personenorientierte Beratung mit Coaching-Elementen sowie bei der Arbeit in den Selbstlerngruppen zu vergewissern, diese zu artikulieren und in den Selbstlerngruppen und in der Kernseminargruppe sowie in den Beratungen zu thematisieren. Immer wieder werden im Rahmen der Ausbildung auch Wahlmodule angeboten. Hier bietet sich für die Lernenden die Möglichkeit **an**, auf der Basis einer permanenten Selbstreflexion und individuellen Standortbestimmung, bewusst bedarfsorientiert an für sie persönlich relevanten Elementen mitzuarbeiten oder gezielt den Besuch von Modulen auszuwählen und so den eigenen Ausbildungsweg aktiv zu gestalten.